



Ergebnisprotokoll

Herr Ihmels, Bürgermeister der Samtgemeinde Brookmerland, begrüßt die Teilnehmenden und äußert seine Freude über das Interesse der Anwesenden an der Dorfregion Brookmerland. Herr Ihmels informiert über die Zusammenarbeit der Gemeinden bei der Aufnahme in das Förderprogramm „Dorfentwicklung“ (DE) des Landes Niedersachsen und die damit verbundenen Chancen für die einzelnen Gemeinden der Samtgemeinde, aber auch über die Möglichkeiten einer guten Zusammenarbeit und gemeinsamen Entwicklung der Dorfregion Brookmerland.

Anschließend übergibt Herr Ihmels das Wort Frau Sell-Greiser. Sie stellt den Anwesenden unter der Überschrift „Was heißt eigentlich Dorfregion?“ komprimiert die Ziele und Grundlagen des Programms Dorfentwicklung sowie den geplanten Ablauf- und Beteiligungsprozess zur Erstellung des Dorfentwicklungsplans vor.¹

Im Anschluss stellen alle Anwesenden die Dorfregion Brookmerland bzw. ihre Gemeinden aus ihrer Sicht dar. Hierfür suchen sie sich auf einem Tisch ausgelegte sog. City Cards aus, die einen Spruch bzw. ein Motiv beinhalten, die sie mit der Dorfregion/ihrer Gemeinde/dem anstehenden DE-Entwicklungsprozess in Verbindung bringen. Die Unterzeichnerin bittet um folgende Darstellung: eine Karte – ein Gedanke.

Die Jugendlichen äußern folgende Assoziationen der City-Card-Sprüche bzw. den Motiven darauf mit der Dorfregion Brookmerland (dem Dorfentwicklungsprozess) und ihren Gemeinden, wobei manche die Sprüche auf den von ihnen ausgewählten Karten zitieren:

- „Es ist dein Leben – mach’ das Beste d’raus.“ ... Das passt gut zu uns, unserer Gemeinde und der Zukunft.
- „Kleine Schritte ...“ ... Egal, wie klein die Schritte sind, wir können nicht die Welt verändern, aber kleine Schritte sind wichtig, unsere Ideen sind wichtig, denn wir haben einen anderen Blickwinkel.
- „Ideen“ ... brauchen Zeit
- Dass man sich äußert, auch Erwachsenen gegenüber seine Ideen äußert, ist wichtig.

¹ Weitere Informationen hierzu können unter <https://Dorfregion-Brookmerland.de/> entnommen werden.

Dorfregion Brookmerlan

1. Jugendworkshop am 13.11.2019 in Leezdorf

in den Räumen des SV Leezdorf e.V.

Ergebnisprotokoll und Zusammenfassung der Beteiligungsphase



- „Hauptsache, ‘was beginnen – sagen: ich schaff‘ das“ ... Ist wichtig für die DE.
- „Ideen müssen nicht perfekt sein“ ... Die Dorfregion ist nicht perfekt, aber Ideen sollen entstehen.
- Wenn man daran glaubt, dann schafft’s man auch.
- Die Ideen von Jugendlichen teilen.
- Lieber gemeinsam viel bewegen.

Folgende Assoziationen der City-Card-Sprüche mit der Dorfregion Brookmerland äußern die erwachsenen Anwesenden :

- Ich mag den Job, mit der DE etwas bewegen zu können.
- Schaffen von Freizeitmöglichkeiten für alle.
- „Wunder planen.“ ... Nicht einschränken lassen von vermeintlich unrealistischen Gedanken.
- Sich einbringen ist wichtig, Unterschiede zulassen und Gemeinsamkeiten finden.

Im Anschluss erläutert die Unterzeichnerin die Beteiligungsphase, bittet die Anwesenden, zwei Gruppen zu bilden, ihre Antworten auf folgende Fragen auf bereit liegende Kärtchen zu schreiben und an die vorbereiteten Stellwände zu heften:

- **Welche Themen sind für Euch interessant und wichtig?**
- **Was gefällt Euch an der Dorfregion Brookmerland/Euren Gemeinden? Was muss so bleiben, damit Ihr bleibt oder später zurückkommt?**
- **Was sollte sich ändern, was fehlt?**
- **Welche konkreten Ideen habt Ihr?**
- **Welche Möglichkeiten seht Ihr, Euch hierbei einzubringen und was benötigt Ihr dafür?**

Nach dieser Arbeitsphase stellen die Jugendlichen ihre Ideen vor.² Die Jugendlichen sprechen sich für einen weiteren Workshop aus, der noch in diesem Jahr stattfinden wird. Herr Ihmels spricht das Schlusswort und bedankt sich bei den Jugendlichen für ihre Teilnahme, die vielen Ergebnisse, Hinweise und Ideen.

Emden, den 15.11.2019

Christiane Sell-Greiser

²Die Ergebnisse dieser Beteiligungs- und Erörterungsphase sind ab Seite 3 des Protokolls dargestellt.



Ergebnisse Beteiligungsphase 1. Jugendworkshop Dorfregion Brookmerland

Welche Themen sind für Euch interessant und wichtig?	Was gefällt Euch an der Dorfregion Brookmerland / Euren Gemeinden? Was muss so bleiben, damit Ihr bleibt oder später zurückkommt?	Was sollte sich ändern, was fehlt?	Welche konkreten Ideen habt Ihr?	Welche Möglichkeiten seht Ihr, Euch hierbei einzubringen und was benötigt Ihr dafür?
Mobilität	Ländliche Umgebung		Vergünstigungen für Jugendliche (z.B. vergünstigte Preise für den ÖPNV), Busfahrkarten bis zur 13. Klasse, Häufiger Busse nach Norden und von Norden nach Leezdorf, Mitfahrerbanke	Teilnahme am Arbeitskreis
Internet			Besseres Internet auch in der Fläche	Jugendparlament
Umweltschutz			Einen Wald schaffen	



			Wiese für Insekten (Blühstreifen anlegen)	
Politische Partizipation von Jugendlichen			Gemeinsame Projekte für Jung und Alt	
Infrastruktur (vor allem Busverbindungen, Taktung)		Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche	Jugendhaus, einen Platz schaffen, wo man sich treffen kann und nicht verscheucht wird, hierfür einen Sport- oder Soccerplatz, der abends beleuchtet ist	
Kontakt zwischen den Generationen, auch im Freizeitbereich, Austausch der Perspektiven von Jung und Alt	Ländliche Umgebung Viele Vereine	Auf den Märkten ist immer weniger los („Marienhafte bei Nacht“, Straßenfest, andere Veranstaltungen)	Kegelbahn	
Sportanlagen, Fußballplätze (nicht nur für Vereinsmitglieder nutzbar)	Dass man nicht Haus an Haus wohnt	Bessere Fußballplätze in Osteel	Finanzielle Unterstützung der Sportvereine, z.B. für	



			<p>Trainingsanzüge und Bälle, Bessere Sportplätze (Tore und Netze in Osteel), Sitzgelegenheiten auf Sportplätzen schaffen (z.B. für Zuschauer) Sportanlagen sauber halten und nichts kaputt machen, Soccerplatz, Basketballplatz, der rund um die Uhr geöffnet ist mit Beleuchtung</p>	
<p>Alte Sitten, Traditionen und Bräuche beibehalten</p>	<p>Die heimische Küche und die Vielfalt der Kulinaritäten, Dorffest, Mühlenfest usw., Die Theateraufführungen auf Platt</p>		<p>Kaffeeautomat in der Schule</p>	



<p>Ausnahmeloses „Moin“ sagen schafft Verbundenheit</p>	<p>Freizeitangebote (Bewegung), Der freundliche Umgang miteinander, Der Zusammenhalt in den Gemeinden, dass jeder jeden kennt und jeder hilft jedem</p>			
			<p>Die Straße an der Grundschule in Osteel ist sehr kaputt, müsste verbessert werden</p>	
			<p>Straßen und Fahrradwege sanieren</p>	